



Bacharach

Tour
1 Länge
50 km

WARUM IST ES AM RHEIN SO SCHÖN?

Streckentour von Bacharach nach Koblenz

Eine leichte, ebene Streckentour von Bacharach nach Koblenz entlang des Rheins, auf den Spuren der Rheinromantik vorbei an der Loreley und Weinorten mit Zeugnissen mittelalterlicher Stadtbefestigung.



Was erwartet mich?

50,4 km, 30 Höhenmeter, eine ebene Tour überwiegend auf asphaltierten Wegen, 7 km Straßen und 6,6 km Schotterwegen entlang des Rheins – beschildert als Rheinradweg.

Wie komm ich hin?

ÖPNV: Bahnhof Bacharach
Mit dem Auto: A 61, Ausfahrt 44 (Laudert), weiter auf der L 217 und L 220 über Wiefsheim nach Oberwesel, dort auf der B 9 nach Bacharach, dort Mainzer Straße.

Was muss ich sehen?

- 1** Altstadt von Bacharach
 - 2** Burg Pfalzgrafenstein
 - 3** Kurfürstliche Burg
- in Boppard
- 4** Deutsches Eck in Koblenz

Wo tank ich auf?

- Väterchen Rhein**, B 9, am KD Köln-Düsseldorfer Steiger, Oberwesel
- Benediktiner Biergarten Boppard**, Rheinallee 50, Boppard
- Koblenzer Biergarten**, An dem Königsbach 10, Koblenz

Tour 1



TOURSTART

Der Bahnhof Bacharach und der Hauptbahnhof in Koblenz verfügen über Aufzüge.

Sie starten vom Bahnhof in Bacharach und radeln nach rechts in die Mainzer Straße in Richtung Stadtzentrum.

Nicht nur in der **1 Altstadt** von Bacharach sind zahlreiche Fachwerkhäuser erhalten. Eines der bedeutendsten mittelalterlichen Fachwerkhäuser am Rhein ist das „Alte Haus“ am nördlichen Ende der Stadt in der Oberstraße 61. Es wurde 1586 errichtet, ein Vorgängerbau geht auf das Jahr 1368 zurück. Es verfügt über vier Giebel, Ecktürmchen und Rokokotüren im Stil des rheinischen Fachwerks. Im Inneren zieren die Wände des Restaurants aufwendige Malereien, die in der Zeit zwischen dem Ende des 19. Jahrhunderts und etwa 1920 gefertigt wurden. Besonders beeindruckend ist der „Loreleyzyklus“.

Sehr gut erhalten ist auch die **mittelalterliche Stadtbefestigung**, deren Türme am Rheinufer durch einen überdachten Wehgang verbunden sind. Überragt wird Bacharach von der **Burg Stahleck**. Sie wurde um die Wende vom 11. bis 12. Jahrhundert errichtet und diente zeitweise auch als Zollburg. Durch Sprengungen im Pfälzischen Erbfolgekrieg 1689 wurde die Burg zur Ruine. Ab 1925 wurde sie als Jugendherberge wieder aufgebaut.

Burg Pfalzgrafenstein



*Je nachdem wie intensiv Sie sich Bacharach anschauen möchten, werden Sie früher oder später rechts zum Rheinufer lenken und nach links (**Wegepunkt 1**) neben der B 9 auf dem Rheinradweg flussabwärts fahren.*

Nach knapp 2 km passieren Sie ein **Denkmal**, das daran erinnert, dass Marschall Blücher hier in der Neujahrsnacht 1813/1814 auf einer Pontonbrücke mit 60.000 Soldaten, 15.000 Pferden und 182 Geschützen den Rhein überquerte, um die Truppen Napoléon Bonapartes zu verfolgen.

Gleich darauf erhebt sich auf einer Felseninsel im Rhein die **2 Burg Pfalzgrafenstein**. Die ehemalige Zollburg geht auf Ludwig den Bayern, Pfalzgrafen bei Rhein und späteren römisch-deutschen König und Kaiser Ludwig IV., zurück. Der Bau entstand im Laufe der Jahre aus einem 1326 bis 1327 errichteten Turm. Damit



Blücherstraße in Bacharach

sollte die Einnahme des Schiffszolls in der rechtsrheinisch gegenüber gelegenen Zahlstelle in Kaub überwacht werden. Ihr heutiges Aussehen erhielt die Burg 1714 mit dem barocken Turmhelm. Bis zum Preußisch-Österreichischen Krieg 1866 blieb die Burg Zollstation. Später wurde sie bis in die 1960er Jahre als Signalstation für die Schifffahrt genutzt.

Sie radeln weiter auf dem Rheinradweg neben der B 9 nach Oberwesel.

Auch Oberwesel besitzt noch umfangreich erhaltene Reste des mittelalterlichen Stadtmauerrings. Die zu Beginn des 13. Jahrhunderts errichtete **Stadtmauer** wurde im 14. Jahrhundert erweitert und verstärkt. 16 von ursprünglich 22 Wehrtürmen stehen noch heute. Besonders beeindruckend ist der Ochsenturm mit Zinnenkranz und aufgesetztem Oktogon.

Die **Liebfrauenkirche** wurde 1213 erstmals erwähnt und dürfte im 12. Jahrhundert gegründet worden sein. 1258 wurde sie zu einer Stiftskirche erhoben. Der heutige Bau entstand in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts. Sehenswert im Innern sind der filigrane Lettner, der den Stiftschor vom Langhaus trennt, sowie der Hochaltar, die beide aus der Erbauungszeit der Kirche stammen.



Burg Schönburg

Oberhalb der Stadt thront die **Burg Schönburg** aus dem 12. Jahrhundert. Wie die meisten Burgen im Oberen Mittelrheintal wurde sie im Pfälzischen Erbfolgekrieg 1689 von den Franzosen zerstört. Der Deutsch-Amerikaner T. I. Oakley Rhinelandier begann in den Jahren 1885 bis 1901 mit einem teilweisen Wiederaufbau. Nach Rhinelanders Tod 1947 erwarb die Stadt Oberwesel die Burg. Der nördliche Teil wurde als Jugendburg des Kolpingwerkes ausgebaut. Heute wird sie wie auch der südliche Teil als Hotel genutzt.

Unsere Tour führt weiter auf dem Rheinradweg und Sie sehen nach rund 4,5 km über dem gegenüberliegenden Ufer den Lorelei-Felsen.

Die 132 Meter hohe Schieferfelswand des **Lorelei-Felsens** befindet sich an der tiefsten und engsten Stelle des Mittelrheins und ragt auf 193 Meter steil in die Höhe. Die Loreley gilt als Inbegriff der Rheinromantik. Zur Romantisierung trug wesentlich das Kunstmärchen „Lore Lay“ bei, das Clemens Brentano 1801 in seinem Roman Godwi in Balladenform erzählte. Die Protagonistin ist eine schöne Zauberin oder Nixe, die auf dem Felsen sitzt und Männern das Verderben bringt. Heinrich Heine widmete ihr 1824 das Lied „Die Lore-Ley“.

Der Rheinradweg führt Sie weiter ins nahe Sankt Goar.

Die Stadt Sankt Goar ist für ihren **Weinbau** bekannt. Die Weinberge sind steil terrassiert und zur Hauptsache mit Riesling bestockt. Oberhalb von Sankt Goar befindet sich die Ruine Burg Rheinfels. Auf dem Ufer gegenüber liegt Sankt Goarshausen mit den Burgen Katz und Maus.

Sie radeln weiter auf dem Rheinradweg nach Bad Salzig.

Das **Heilbad** Bad Salzig wurde 1907 gegründet, nachdem zwischen 1903 und 1905 zwei Quellen erbohrt wurden. Aus 446 m Tiefe sprudelt das Heilwasser der kohlenstoffhaltigen, alkalisch-muratischen Leonorenquelle (Glaubersalzquelle), das als „Natrium-Chlorid-Hydrogencarbonat-Sulfat-Säuerling“ qualifiziert ist. Die zeitgleich erbohrte Barbaraquelle ist heute versandet.

Früher war Bad Salzig wie andere Orte am Mittelrhein auch für Weinanbau bekannt. Ende des 18. Jahr-

hundreds gab es dort über 400.000 Rebstöcke. Doch nach der Reblausplage im 19. Jahrhundert stieg man um auf **Obstanbau**, insbesondere Kirschen. Heute blühen im Frühjahr noch zahlreiche Kirschbäume.

Ein **Heimatmuseum** im Kultur- und Vereinszentrum „Alter Bahnhof“ dokumentiert die Geschichte Bad Salzigs als Kurbad, Wein- und Obstort.

*Weiter geht es auf dem Rheinradweg nach Boppard. Hier verlassen wir auf einem kurzen Stück die B9 nach rechts (**Wegepunkt 2**) zum Flussufer.*

Boppard wurde von den Römern gegründet und entwickelte sich im Mittelalter zu einer freien Reichsstadt.

In der Nähe des Marktplatzes lädt der **Römerpark** mit Ruinen der römischen Kastellbefestigung aus dem 4. Jahrhundert zu einer Besichtigung ein. Im 14. Jahrhundert wurde die Stadt erweitert und mit einer Stadtmauer umgeben, von der heute noch Reste zu sehen sind. Größere Teile waren dem Bau der Eisenbahn zum Opfer gefallen.

Größte Sehenswürdigkeit ist die **3 Kurfürstliche Burg**, die einst auch Teil der Stadtbefestigung war. Bis ins 17. Jahrhundert wurde sie von den Trierer Kurfürsten zu einer Vierflügelanlage ausgebaut. Ab 1794 besetzten Französische Revolutionstruppen für etwa 20 Jahre das Gebiet der linken Rheinseite und damit auch die Stadt Boppard. In dieser Zeit schlifften sie die Befestigungsanlagen und rissen eine Bresche in den Nordflügel der Burg. Heute findet man in der Burg das Städtische Museum mit einer Sammlung zur Stadtgeschichte Boppards.



Kurfürstliche Burg
in Boppard

Die **Basilika St. Severus** geht bis in die nachrömische Zeit zurück. Bei Ausgrabungen fand man unter der Kirche Reste einer frühchristlichen Kirche des 6. Jahrhunderts. Das heutige Kirchengebäude wurde in drei Abschnitten im 12. und 13. Jahrhundert errichtet. Die beiden Kirchtürme stammen aus der Mitte des 12. Jahrhunderts, das Langhaus entstand Anfang des 13. Jahrhunderts. Die Spitzhelme der Kirchtürme wurden Anfang des 17. Jahrhunderts aufgesetzt. Zur Ausstat-

Reisemobilstellplätze an oder nahe der Route

**Wohnmobilstellplatz am
Camping Sonnenstrand,**
Strandbadweg 9, Bacharach

**Wohnmobilstellplatz
am Schiffsanleger,** B 9,
Oberwesel

**Wohnmobilstellplatz an
der Sesselbahn,** Mühlal 12,
Boppard

Knaus-Reisemobilhafen,
Schartwiesenweg 6, Koblenz

**Reisemobil-Stellplatz
Koblenz,** Hans-Böckler-
Straße 1A, Koblenz

tion der Kirche gehört ein Triumphkreuz über dem Altar, das um 1220/30 gefertigt wurde. Die Christusfigur trägt keine Dornenkrone, sondern eine Königskrone, die ihn als Sieger über den Tod charakterisiert. Kostbar ist auch eine um 1260 aus Erlenholz geschnitzte Madonna.

Von den mittelalterlichen Adelshöfen blieben einige Wohnhäuser und Wirtschaftshöfe aus dem 13. bis 16. Jahrhundert erhalten. Darüber hinaus stehen in der Altstadt noch mehrere Fachwerkhäuser aus dem 16. bis 18. Jahrhundert.

Der **Weinbau** in Boppard wurde bereits 643 erstmals erwähnt und heute ist Boppard die größte Weinbaugemeinde des Weinbaugebietes Mittelrhein. Angebaut werden im Wesentlichen die Rebsorten Riesling, Müller-Thurgau und Spätburgunder.

*Auch kurz vor Spay führt der Rheinradweg nach rechts (**Wegepunkt 3**) zum Flusssufer und weiter nach Rhens.*

Südlich von Rhens steht auf einem Hügel die katholische **Kirche St. Dionysius**. Ältester Teil ist der im frühen 13. Jahrhundert erbaute spätromanische Turm aus Bruchsteinen mit Kleeblattblenden und Rhombendach. Vermutlich im 16. Jahrhundert wurden das spätgotische Langhaus und der Chor angefügt. Die zweigeschossige Holzpore im Innern stammt aus der Zeit zwischen 1520 und 1629, als die Kirche zeitweise protestantische Pfarrkirche war. Nach der Rückkehr unter katholische Herrschaft wurde die Kirche Mitte des 18. Jahrhunderts mit Hochaltar und Kanzel barock ausgestattet.

Auch in Rhens umgibt eine **Stadtmauer** mit zahlreichen Toren die Altstadt. Direkt am Rhein steht der Scharfe Turm, der 1396 als Zollturm errichtet und später als Gefängnis genutzt wurde. 1645/46 wurden darin zehn Personen, die der Hexerei beschuldigt wurden, inhaftiert und gefoltert.

Das **Rathaus** am Marktplatz stammt mit seinem ältesten Teil, dem Erdgeschoss, aus der Zeit um 1500. Das Obergeschoss und der Giebel wurden um 1600 aufgesetzt.

Das imposante Fachwerkgebäude „**Deutsches Haus**“ am Rheinufer wurde von 1566 bis 1570 errichtet und ist mit dem Rheintor verbunden. Im großen historischen Gewölbekeller soll Napoléon auf seiner Flucht vor den alliierten Truppen eingekerkert sein, als die Truppen

Altes Rathaus Rhens





Blüchers in der Neujahrsnacht 1813/14 bei Kaub den Rhein überquerten.

Sie radeln weiter auf dem Rheinradweg nach Koblenz.

Hinter Rhens sehen Sie auf dem gegenüberliegenden Ufer Oberlahnstein. Links oberhalb des Radweges thront **Schloss Stolzenfels**. Eine 1689 zerstörte kurtrierische Zollburg aus dem 13. Jahrhundert ließ Anfang des 19. Jahrhunderts der preußische Kronprinz Friedrich Wilhelm von Preußen, der spätere König Friedrich Wilhelm IV., unter Mitwirkung des Berliner Architekten Karl Friedrich Schinkel zum Schloss ausbauen. Das neugotische Schloss gilt als ein herausragendes Werk der Rheinromantik. Unverkennbar sind dabei die Einflüsse der englischen Neugotik und Schinkels romantischer Stil.

Anschließend sehen Sie auf dem gegenüberliegenden Ufer die Mündung der Lahn mit der **Johanniskirche**, deren ältesten Teile zwischen 1130 und 1136 errichtet wurden.

*In Koblenz folgen Sie dem Rheinradweg über die Rheinliche und lenken dann nach links in die Januarius-Zick-Straße (**Wegepunkt 4**), die Sie geradeaus zum Hauptbahnhof führt.*

Nehmen Sie sich ausreichend Zeit für eine Besichtigung der Stadt. Neben dem **4 Deutschen Eck** finden Sie weitere Hinweise auf Sehenswürdigkeiten im **Ortsporträt Koblenz** (S. 22).

Rhein bei Koblenz mit der Festung Ehrenbreitstein

E-Bike Ladestationen an oder nahe der Route

- E-Bike Ladestation**,
Oberstraße 10, Bacharach
- E-Bike-Ladestation**,
Rathausstraße 6, Oberwesel
- E-Bike-Ladestation**,
Heerstraße, Sankt Goar
- E-Bike Ladestation am Nachbarplatz**,
Boppard-Bad Salzig
- E-Bike Ladestation**,
Altes Rathaus/Marktplatz,
Boppard
- E-Bike Ladestation**,
Am Viehtor 2, Rhens
- Fahrradstellplatz Sporthalle Asterstein**, Lehrhohl 50,
Koblenz
- E-Bike Ladestation vor dem Rathaus**,
Willi-Hörter-Platz, Koblenz